

Kirchenbank kritisiert Manager

Böger: »In schwierigem Umfeld hervorragend behauptet«

Paderborn (WV). Die Bank für Kirche und Caritas hat nach eigenen Angaben das von der weltweiten Finanzmarktkrise geprägte Geschäftsjahr 2008 hervorragend gemeistert.

»Wir konnten trotz widriger Umstände unser Eigenkapital um 13,1 Prozent auf 121 Millionen Euro steigern«, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Richard Böger bei der Präsentation der Bilanz.

Die Bilanzsumme sei um 5,7 Prozent auf 3,098 Milliarden Euro gestiegen. Die Kundenkredite hätten einen Zuwachs von 15,6 Prozent verzeichnet und die Einlagen der Kunden hätten mit einem Bestand von 2,86 Milliarden

Euro am Jahresende um rund drei Prozent über dem Vorjahresniveau gelegen. Angesichts der flachen Zinsstrukturkurve hätten Kunden vor allem kurzfristige Anlageformen gewählt.

»Unser Auftrag ist die Versorgung der kirchlich-karitativen Einrichtungen und unserer Mitglieder mit allen notwendigen Bankdienstleistungen. Diesen Auftrag haben wir auch im vergangenen Jahr erfüllt. Da wir keine überzogenen Gewinnziele haben, brauchten wir bei unserer Anlagepolitik auch keine unnötigen Risiken eingehen«, machte Böger deutlich. Nach seiner Einschätzung konnte sich die

Bank in dem extrem schwierigen Umfeld aufgrund ihrer konservativen und nachhaltigen Anlagepolitik besonders gut behaupten. Sie habe damit Fehlentwicklungen vermieden und könne gestärkt aus der aktuellen Krise hervorgehen. Die Finanzmarktkrise habe die Schwächen des weltweiten Finanzmarktsystems offenlegt. Böger kritisierte die Ursachen der Krise als eine Politik des billigen Geldes mit hoher Verschuldung der Privathaushalte in den USA einhergehend mit einem Rekord-Leistungsbilanzdefizit. Dazu komme ein verantwortungslos organisierter Finanzmarkt, der durch er-

folgsabhängig bezahlte Banker und Manager die Immobilien- und Kreditblase immer weiter habe anwachsen lassen, bis sie schließlich geplatzt sei.

Die notwendige Reform der Finanzmärkte sollte bei der Regulierung der Anreize beginnen. Er appellierte, die variablen Gehaltsbestandteile von Bankern und Managern stark zu begrenzen und vom Aktienkurs abhängige Entlohnungen zu verbieten: »Gewinnstreben allein ist kein ausreichendes Unternehmensziel.«

Die Bank für Kirche und Caritas wurde 1972 als Genossenschaftsbank für Kirchengemeinden, kirchlich-karitative Einrichtungen sowie deren hauptamtliche Mitarbeiter gegründet.

»Konservative Geldanlage«